

„Archäologie in einer diversen Welt. Herausforderungen, Chancen und Perspektiven“

Freitag, 21. Juni 2019

09:30 – 13:30 **Workshop** „Archäologiestudium – und dann? Kompetenzanalyse für Studierende archäologischer Fächer der AG „Wissen schafft Karriere“

12:00 – 13:30 Registrierung

13:30 – 14:00 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

14:00 – 16:00 **Sektion I: Sex in archaeology** (Moderation: David Wigg-Wolf)

- David Wigg-Wolf (RGK): *Introduction*
- Sophie Hüglin (Vizepräsidentin der European Association of Archaeologists): *Archäolog*innen Europas und Europäische Archäologie – wer, was und wo ist das?*
- Paul Belford (CIfA - Chartered Institute for Archaeologists): *Equality and diversity. How CIfA is addressing these issues*
- Apen Ruiz (Vertreterin von C.R.A.S. - Centro Revolucionario de Arqueología Social): *Is harassment a matter of gender Archaeology? A Spanish case study*

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:30 **AG-Treffen** (findet in 2 Blöcken statt)

Block I von 16:30 - 17:30 Uhr

AG ‚Etrusker & Italiker‘
AG ‚Wissen schafft Karriere‘
AG ‚Antikenmuseen‘

Block II von 17:30 - 18:30 Uhr

AG ‚Archäologie und Fotografie‘
AG ‚Archäologisches Publizieren‘
AG ‚Orient‘ (als Poster)

19:00 - 21:00 **Abendvortrag** mit anschließenden Abendempfang

Prof. Dr. Monika Trümper (FU Berlin): *Diversität im hellenistischen Delos. Chancen und Herausforderungen für die Forschung*

Samstag, 22. Juni 2019

09:00 – 11:00 **Sektion II: Diverse Narration** (Moderation: Charlotte Schreiter)

- Katharina Leinius (kulturweit): *Diversitätsbewusstes Arbeiten im Freiwilligendienst kulturweit: Beispiele aus der Praxis*
- Doris Gutmiedl-Schumann (FU Berlin) - Hanna Koch (DASV e.V., HU Berlin): *Diversität in Studium und Lehre*
- Attila Bihari (smac Chemnitz): *Change the smac. Eine große Herausforderung*
- Wim Hupperetz (Universität Amsterdam, Allard Pierson Museum): *Vom Nil zur Amstel. Über Konnektivität, Diversität und mehrstimmige Erzählungen*

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 **Table Session***

- Jessica Bartz (HU Berlin): *Internationales ‚Forschendes Lernen‘. Q-Kollegs an der Humboldt-Universität zu Berlin*
- Johannes Bergemann (Uni Göttingen): *Gibt es in der Klassischen Archäologie einen neuen Positivismus?*
- Doris Gutmiedl-Schumann (FU Berlin): *Diversität und Feldforschung*
- Benjamin Hanussek (University of Warsaw): *Out of Order: Wie externe Multimedia Unternehmen archäologische Ausstellungen ruinieren*
- Kristin Oswald (Erfurt): *Forschung, Kommunikation, Lehre, Management. Die Diversifizierung archäologischer Aufgaben und Tätigkeitsprofile*

13:00 – 14:30 Mittagspause, individuelle Versorgung

* Bei einer *table session* handelt es sich um ein interaktives Tagungsformat, das an Tischen mit 6-10 Personen stattfindet. An jedem Tisch wird ein anderes Thema diskutiert. Die/der Impulsgeber*in referiert für ca. 15 min. und gibt anschließend das Wort an die Runde ab. Die Teilnehmer*innen dürfen nun diskutieren und die/der Impulsgeber*in wird zur/zum Moderator*in. Der Vorteil: In der Kleingruppensituation entstehen eher fruchtbare Diskussionen als in der Großgruppe. Zudem kann sich jede*r Tagungsteilnehmer*in das Thema aussuchen, das sie oder ihn am ehesten interessiert. Wir veranstalten dabei zwei Runden, d.h., nach 45 min enden die Diskussionen an den Tischen und man kann sich dann ein anderes Thema aussuchen, das einem interessiert und an dem Tisch dann die Diskussion mitgestalten.

